

MERKMALE DER BEZIEHUNG VON KINDERN IM VORSCHULALTER ZU GLEICHALTRIGEN

Grishina Valeria

studentin, Belgorod state nationale Forschungsuniversität, Russische Föderation, Belgorod

Das Problem der Entwicklung der Kommunikation mit Gleichaltrigen im Vorschulalter ist eines der sich schnell entwickelnden Gebiete der Entwicklungspsychologie. Sein Vorfahre war J. Piaget. Bereits in den 1930er Jahren lenkte Piaget die Aufmerksamkeit der Kinderpsychologen auf Gleichaltrige als wichtigen Faktor und notwendige Bedingung für die soziale und psychologische Entwicklung des Kindes, die zur Zerstörung des Egozentrismus beitrug. In jenen Jahren blieb diese Position von J. Piaget jedoch auf der Ebene des Vorschlags, da sie in der psychologischen Literatur keine Resonanz fand.

Laut V.P. Zinchenko, Kommunikation ist ein sehr wichtiger Bestandteil im Leben eines Kindes, und wie gut er kommunizieren kann, hängt von seiner Ausbildung ab [1, S. 34].

Das Seniorenvorschulalter ist eine der günstigsten Zeiten für den Aufbau von Beziehungen zu Gleichaltrigen. Kinder in dieser Zeit haben ein stabileres Interesse an der Kommunikation mit Gleichaltrigen und an gemeinsamen Aktivitäten. Es erhöht auch die Aktivität und Unabhängigkeit. Beziehungen zwischen älteren Vorschulkindern werden in Spielaktivitäten aufgebaut. Es gibt eine Entwicklung der intellektuellen, moralisch-willkürlichen und emotionalen Sphären des Individuums. Die Persönlichkeits- und Tätigkeitsentwicklung ist geprägt von der Entstehung neuer Eigenschaften und Bedürfnisse. Kinder interessieren sich für die Verbindungen, die zwischen Objekten und Phänomenen bestehen. Das Verständnis eines Kindes für diese Zusammenhänge bestimmt maßgeblich seine Entwicklung.

Voraussetzung für die volle Entwicklung älterer Kinder im Vorschulalter ist die Kommunikation mit Gleichaltrigen und Erwachsenen. Einer der wichtigsten Indikatoren für das Selbstbewusstsein von Kindern im Vorschulalter (5-6 Jahre) ist ihre wertschätzende Einstellung zu sich selbst und zu anderen. Auch das Verhalten eines älteren Vorschulkindes korreliert mit einem Verständnis von sich selbst, was er sein sollte oder sein möchte.

Die Entwicklung des Kommunikationsproblems ist also mit den Arbeiten von V. M. Bekhterev, L. S. Vygotsky, S. L. Rubinstein, A. N. Leontiev, M. I. Lisina, G. M. Andreeva B. Spock, die Ehepartner H. und M. Harlau, A. Kimpinski, W. Hartap, B. Coates, J. Piaget und andere in- und ausländische Psychologen, die Kommunikation als eine wichtige Voraussetzung für die geistige Entwicklung des Menschen betrachteten.

Kommunikation ist ein wichtiger Teil im Leben eines Kindes und wie gut es sich auskennt, hängt von seinem Erfolg im Prozess des Erwachsenwerdens ab. B.G. Meshcheryakov und V.P. Zinchenko glaubt, dass Kommunikation ein komplexer und vielschichtiger Prozess ist, der als Interaktionsprozess zwischen Individuen und als Informationsprozess fungieren kann, aber auch als Einstellung von Menschen zueinander und als Prozess ihrer gegenseitigen Beeinflussung [1, S.35] .

Kommunikationssubjekte sind Lebewesen, d.h. Menschen. Kommunikation ist charakteristisch für alle Lebewesen, aber nur auf der menschlichen Ebene wird der Kommunikationsprozess bewusst, verbal und nonverbal.

Das universelle Mittel der menschlichen Kommunikation ist Sprache und Sprechen. Sprache ist das wichtigste System zur Kodierung von Informationen, sie ist das wichtigste Kommunikationsmittel.

Wir benutzen Sprache, um die Welt zu verstehen. Die Selbsterkenntnis des Individuums wird in der Sprache objektiviert. Sprache existiert und wird durch Sprache verwirklicht.

Kommunikation ist eine der Formen der menschlichen Interaktion, dank der sich Menschen laut K. Marx "sowohl physisch als auch geistig gegenseitig erschaffen ...". Das ganze Leben eines Menschen wird in Kommunikation mit anderen Menschen verbracht.

Nachdem wir das Konzept der Kommunikation betrachtet haben, können wir die Hauptmerkmale unterscheiden: Zielstrebigkeit, Interaktion, um ein gemeinsames Ergebnis zu erzielen.

Inländische Forscher, insbesondere, achten besonders auf die Dynamik des Kommunikationsinhalts. A.G. Ruzskaya und N.I. Ganoschtschenko. Das Kommunikationsbedürfnis verändert sich vom jüngeren Vorschulalter zum älteren, vom Bedürfnis nach wohlwollender Zuwendung und spielerischer Zusammenarbeit hin zum älteren Vorschulalter mit seinen Bedürfnissen nicht nur nach wohlwollender Zuwendung, sondern auch nach Erfahrung. Das Kommunikationsbedürfnis eines Vorschulkindes ist untrennbar mit bestimmten Motiven und Kommunikationsmitteln in einem bestimmten Alter verbunden. Voraussetzung für die Persönlichkeitsentwicklung ist die in realen Gruppen vorhandene Möglichkeit zur Selbstdarstellung und Selbstbestätigung.

Das Vorschulalter ist eine besonders wichtige Zeit in der Bildung, da es das Alter der ersten Persönlichkeitsbildung des Kindes ist. Zu diesem Zeitpunkt entstehen in der Kommunikation des Kindes mit Gleichaltrigen ziemlich komplexe Beziehungen, die die Entwicklung seiner Persönlichkeit erheblich beeinflussen (Mukhina V.S.).

Wir haben eine empirische Studie mit Kindern im höheren Vorschulalter durchgeführt, mit dem Ziel, die Merkmale der Entwicklung der Kommunikation mit Gleichaltrigen bei Kindern im höheren Vorschulalter zu untersuchen. Als Ergebnis diagnostischer Techniken erhielt ich Daten, die zeigen, dass die Kommunikation mit Gleichaltrigen eine spezifische Wirkung auf die Entwicklung eines Kindes hat. In der Praxis war ich davon überzeugt, dass die Kontakte von Kindern mit Gleichaltrigen lebhafter emotional gesättigt sind. Sie haben keinen Platz für starre Normen und Regeln, die bei der Kommunikation mit Erwachsenen eingehalten werden müssen. Moderne Kinder in der Kommunikation mit Gleichaltrigen sind entspannter, zeigen häufiger Initiative und Kreativität, interagieren in verschiedenen Verbänden und Aktivitäten. Das Kind, das bei den unvorhersehbarsten Spielen und Unternehmungen Unterstützung von Gleichaltrigen erhält, erkennt am besten seine Originalität, kindliche Spontaneität, die manchmal zu unerwarteten Entdeckungen in sich selbst und der Welt um es herum führt und Kindern große Freude bereitet. Die Entwicklung von Kontakten mit anderen Kindern im Vorschulalter wird durch die Art der Aktivität und die Verfügbarkeit von Fähigkeiten für ihre Umsetzung beeinflusst. In der Kommunikation mit Gleichaltrigen erhalten Kinder neue lebendige Eindrücke, im gemeinsamen Spiel wird ihr Bewegungsbedürfnis am vollsten gestillt, ihre Gefühls- und Sprachsphäre entwickelt sich.

Zu beachten ist auch, dass es sich um einen Peer handelt, der Kindern neue Möglichkeiten der Selbsterkenntnis eröffnet, indem er sich mit einem gleichberechtigten Interaktions- und Kommunikationspartner vergleicht. Ein weiteres wesentliches Merkmal der Kommunikation mit Gleichaltrigen ist die Bildung einer solchen persönlichen Qualität wie Initiative (Aktivität) bei Kindern. Hier wird vom Kind gefordert, seine Absichten klar formulieren zu können, seine Argumente zu beweisen, gemeinsame Aktivitäten zu planen und sich dadurch der Altersnorm entsprechend zu entwickeln.

Basierend auf den Ergebnissen der diagnostischen Studie kann ich also schließen, dass Kinder im Vorschulalter die folgenden Kommunikationsmerkmale aufweisen: Interesse an einem Gleichaltrigen, der Wunsch des Kindes, die Aufmerksamkeit eines Gleichaltrigen auf seine Handlungen zu lenken, der Wunsch des Kindes, gemeinsam zu handeln, der Wunsch, sich ihnen anzupassen, Nachahmung der Handlungen eines Gleichaltrigen, Dinge gemeinsam tun, Mangel an Höflichkeit, Großzügigkeit.

Erwachsene müssen die emotionalen Kontakte von Babys fördern und optimale Bedingungen für die erfolgreiche Entwicklung der Kommunikation von Kindern untereinander schaffen. Es ist auch

ratsam, gemeinsame Spiele für Kinder zu organisieren, kombiniert mit Kommunikationsepisoden, die bei Kindern nach und nach den Wunsch und die Fähigkeit zum gemeinsamen Handeln bilden und dann zu einer aktiven Kommunikation nicht nur mit Gleichaltrigen, sondern auch mit anderen Menschen in ihrer Umgebung führen.

Referenzliste:

1. Großes psychologisches Wörterbuch [Text] / Comp. und allgemein ed. B.G. Meshcheryakov, V.P. Zinchenko. - St. Petersburg: "prime-EUROZNAK", 2005. - 672 p.
2. Volkova A.I. Psychologie der Kommunikation [Text] / A.I. Wolkow. - Rostov n / D: Phoenix, 2007. - 446 p.
3. Goryanina, V.A. Kommunikationspsychologie [Text]: Lehrbuch. Zuschuss für Studenten. höher Lehrbuch Institutionen / V.A. Goryanina; 2. Aufl., Stereotyp. - M.: Hrsg. Zentrum "Akademie", 2004. - 416s.